

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 8. Januar 2016 00:40

Was konkret getan werden kann?

Kannste haben:

- Die Flüchtlinge müssen schnell und digital erfasst und an andere Stellen weitergegeben werden. (auch erkennungsdienstlich), es muss auch erfasst werden, ob sie aus einem nordafrikanischem Land oder aus Syrien kommen. Erkennen lässt sich das wohl an der Sprache. Mit den nordafrikanischen Ländern muss zusammengearbeitet werden, um notfalls feststellen zu können, ob eine Person sich nur als syrischer Flüchtling ausgibt oder einer ist. Auch ein mitzuführender Chip wäre zu überlegen (hat unser neuer ausweis ja auch).

Da dies aufwändig ist, muss man eventuell wirklich über eine Begrenzung der Flüchtlingszahlen nachdenken. (Obwohl ich kein CSU-Heini bin). Warum soll hier nicht gelten Familien, Kinder und Ältere/Kranke vor den jungen/starken alleinstehenden Männern?

Hoffentliche Wirkung: Es ist nicht möglich, jeden Tag unter einem anderen Namen einen neuen Asylantrag zu stellen. Die Bundespolizei berichtet, dass die Täter ihre papiere zerrissen hätten mit der Behauptung, morgen könnten sie einen neuen Antrag stellen.

- Ausweisung von Migranten und Flüchtlingen, wenn sie straffällig werden.

Bisher ist das im Fall Asyl nur bei Kapitalverbrechen möglich - Diebstahl und sexuelle Belästigung gehören also nicht dazu. Soweit ich weiß, gehört auch Drogenhandel nicht dazu?

- Schnelle Überprüfung der Flüchtlinge auf ein kriminelles Vorleben und konsequente Ausweisung bei Verbrechen - ich sage nur Ruanda.

- Verstärkte Integrationsbemühungen: Mehr verpflichtende Integrations- und Sprachkurse, mehr Vorbereitungsklassen für junge Menschen, Paten, die Flüchtlinge begleiten, ein schneller Zugang zum Arbeitsmarkt für gut ausgebildete Kräfte

- Eine konsequente Abschiebung von Menschen, die keine Flüchtlinge sind.

- Ein komplett neues Einwanderungsgesetz, dass es gut ausgebildeten Fachkräften erlaubt, hier berufstätig zu werden, ohne, dass sich die Menschen als Flüchtlinge tarnen müssen, weil sie aus Nicht-EU-Staaten kommen.

- Aufräumen mit kriminellen Parallelgesellschaften, rechten und religiösen Extremisten. Ein klarer Konsens, dass wir so etwas hier nicht wollen und deutliche Zeichen der Staatsgewalt.

Und ein klares Zeichen nach außen: Ihr seid uns willkommen, wenn ihr mit uns friedlich zusammenleben wollt. Missverständnisse kommen vor, aber gegen Kriminelle tun wir etwas. Und wir werden genauso unangenehm wie eure eigenen Behörden.

Das ist jetzt nicht mein eigenes Parteiprogramm und ich hoffe, es deckt sich auch nicht mit diversen rechten Gruppen....

Aber vielleicht würden solche Maßnahmen verhindern, dass die Leute bei den nächsten Wahlen rechts wählen oder gar Flüchtlingsheime brennen.